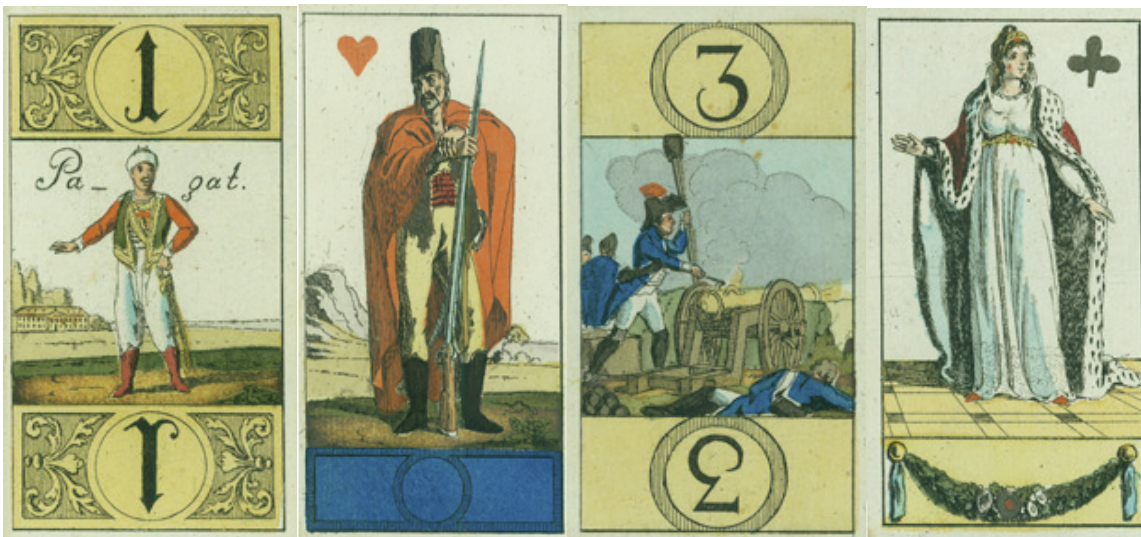


Archivalie des Monats
 Archiv Archivalien des Monats 2008
 Archiv Archivalien des Monats 2009
 Archivalie des Monats Januar 2010
 Archivalie des Monats Februar 2010
 Archivalie des Monats März 2010
 Archivalie des Monats April 2010
 Archivalie des Monats Mai 2010
 Archivalie des Monats Juni 2010
 Archivalie des Monats Juli 2010
 Archivalie des Monats August 2010
 Archivalie des Monats September 2010
 Archivalie des Monats Oktober 2010
 Archivalie des Monats November 2010

Archivalie des Monats November 2010

Tarotspiel aus der Zeitgeschichtlichen Sammlung

Zum gesellschaftlichen Leben der Badegäste im Reilschen Heilbad gehörte neben dem Theater und der Beschäftigung mit der Literatur auch das im 18. und frühen 19. Jahrhundert weithin beliebte Tarotspiel.



Aus der Werkstatt des Druckers J. G. Herbert in Leipzig stammt dieses aus 78 Karten bestehende sehr gut erhaltene Spiel, dessen Kartenbild die Aktualität des napoleonischen Zeitalters wiedergibt. Neben 40 Zahlkarten umfasst es 16 kleine Arkana, auf denen Napoleon (Kreuz) sowie drei seiner Gegner – Kaiser Franz I. von Österreich (Pik), Zar Alexander I. von Russland (Herz) sowie der Mameluckenemir Murad Bey von Ägypten (Karo) – nebst deren Gemahlinnen, Offizieren und Soldaten dargestellt sind. Die 21 Trumpfkarten (große Arkana) zeigen Episoden aus Napoleons Leben, insbesondere militärische Szenen, bis zur Schlacht von Austerlitz 1805. Ein Korporal der alten Garde des Kaisers ziert den Sküs (von französisch „excuse“ – Verzeihung), eine als Joker zu verwendende Karte.

Ein Faksimile dieses Kartenspiels sowie andere Ausstellungsstücke aus der im Jahr 2009/2010 im Stadtarchiv gezeigten Ausstellung „Johann Christian Reil. Gelehrter, Arzt und Bürger“ können ab dem 1. November 2010 bis zum 28. Januar 2011 im Foyer des Diakoniekrankehaus, Advokatenweg 1, angeschaut werden.